

75 Jahre Gemeindebibliothek Arlesheim

Jubiläumslesung mit Dr. Daniele Ganser

Historiker, Energie- und Friedensforscher



Foto: René Rickli

Medienkompetenz: Wie erkennt man illegale Kriege?

Moderation und anschliessendes Gespräch mit
Dr. Matthias Zehnder, Publizist und Medienwissenschaftler

Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Stollenrain 20a, Arlesheim

Billette werden in der Bibliothek verkauft: CHF 20.00 - Keine Reservationen, kein Abendverkauf



«Der Mensch hat immer die Option, gewalttätig zu sein. Aber ich möchte dazu anregen, nicht Gewalt einzusetzen, sondern Konflikte friedlich zu lösen.»

Daniele Ganser

Frieden ist die Basis von einer gesunden Entwicklung in der Familie, in der Schule und in der Gesellschaft. Aber in verschiedenen fremden Ländern wüten Kriege. Weil wir normalerweise nicht selber in diese Länder reisen können um uns vor Ort ein Bild zu machen, werden wir über Krieg und Terror praktisch ausschliesslich über die Medien informiert. Die Auswahl ist gross: Wir haben das Internet, Fernsehen, Zeitungen, Radio, Bücher und Vorträge. Doch wann berichten Medien ehrlich über Krieg und Terror? Und wann verbreiten Medien Kriegspropaganda wie die ABC-Lügen vor dem Angriff der USA auf den Irak 2003? Denn eigentlich verbietet ja die UNO Charta Kriege seit 1945, nur Selbstverteidigung oder ein Krieg mit UN-Mandat sind erlaubt.

Warum wird dieses Gewaltverbot ignoriert? Warum dreht die Gewalt-

spirale weiter? Und wie können wir selber Kriegslügen erkennen und unsere Medienkompetenz stärken? Der Vortrag schildert Kriegslügen und die Rolle der Medien am konkreten Beispiel. Er basiert auf dem Buch "Illegale Kriege. Wie die NATO Länder die UNO sabotieren. Eine Chronik von Kuba bis Syrien".

Daniele Ganser

Moderation und anschliessendes Gespräch:

Dr. Matthias Zehnder ist freier Publizist und Medienwissenschaftler mit Spezialgebiet interaktive Medien und Medienphilosophie in Basel. Matthias Zehnder hat an der Universität Zürich Germanistik, Philosophie und Didaktik studiert und an der ETH Zürich eine Forschungsassistenten absolviert. 2012 hat er am Medienwissenschaftlichen Institut der Universität Basel zu «Neue Medienphänomene im Internet» promoviert. Er hat jahrelang für verschiedene Tageszeitungen und die Nachrichtenagentur sda geschrieben und auf Radio DRS und im Schweizer Fernsehen zu Technologiethematen Auskunft gegeben. Seine Fachartikel sind mit dem Medienpreis Eugen ausgezeichnet worden. 2012 bis 2015 war er Chefredaktor der bz Basel/bz Basellandschaftlichen Zeitung und hat die bz in Basel erfolgreich als Alternative zur BaZ positioniert.



Kürzlich ist sein Buch **Die Aufmerksamkeitsfalle – Wie Medien zu Populismus führen** erschienen.

Der Medienwissenschaftler

Matthias Zehnder zeigt in diesem Buch, warum die Medien in die Aufmerksamkeitsfalle gerutscht sind. Aufmerksamkeit gibt es vor allem für Inhalte, die aufregen, für Sensationen und Skandale. Das Extreme erhält Aufmerksamkeit, das Sachliche, Vernünftige geht unter. Matthias Zehnder

